psb

Des Teufels Party

Maša Stanić

8. August 2025 – 5. September 2025
Paint Shop Berlin

Abhauen vor sich selbst, vor der Welt, vor den Dämonen, die einen nachts wachhalten. Lebendig im Dämmerlicht dem Tod entgegnen. Wer stehenbleibt, muss fühlen. Wer fühlt, muss fragen: Was treibt mich?

In Maša Stanićs Überzeichnung des dringlichen Versuchs, kopflos, aber lebendig die Welt zu erfahren, scheint immer alles in Bewegung. In den Fotografien liegt Weirdness als Abbild der Welt. Und im Rausch, im Sich-Zeigen, im Hasten durch Konsum wie anarchische Wesen, wie wilde Tiere, ein tiefer Hunger: nach Echtheit und Halt, einer Sicherheit, der man sich doch verwehrt – aus Angst, weich zu werden? Vielleicht wabert der Wunsch nach einem Ort, an dem man nicht funktionieren muss, scheint doch eh alles längst kaputt.

Maša Stanićs Bilder spiegeln den Zustand einer Auflösung, die sich doch der uns eingeschriebenen Vergänglichkeit verwehrt. Ein Zucken, ein Schrei, leben mit offenen Nerven. Und immer ist da ein Schatten im Blickfeld, der die Menschen in ihren Bildern treibt, kein Ende finden lässt. Von Tag zu Tag, im Jetzt, weil es das Einzige ist, was wir noch kontrollieren können.

Wer weiß denn, wie ein Leben, wie die Welt morgen weitergeht? Und so stolpern sie alleine, zusammen durch die immergleiche Wiederholung, die in ihrer Rohheit von Ekstase, im Exzess ihrer Körper jedes Mal doch anders klingt. Diese Bittersüße, ein Weltschmerz, melancholisches Flimmern unter der Oberfläche einer Dauerparty.

Text von Paulina Czienskowski